

Schaeffers Grundriß des Rechts und der Wirtschaft

Herausgegeben von E. Schaeffer, Oberlandesgerichtsrat i. R.

20. Band

Kirchenrecht

von

E. Schaeffer

Oberlandesgerichtsrat i. R. in Düsseldorf

Dr. H. Brode

Konsul z. D. in Wiesbaden

12.—14. vollkommen umgearbeitete Auflage



Leipzig
Verlag von C. L. Hirschfeld
1933

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Literaturverzeichnis	VI
Zabellen.	
1. Der Deutsche Evangelische Kirchenbund	VII
2. Der Verfassungsaufbau der altpreussischen Landeskirche	VIII
3. Die morgenländischen Kirchen	VIII
Einleitung.	
Begriff der Kirche	1
Das Kirchenrecht nach katholischer und evangelischer Auffassung	2
Staat und Kirche (Weiderseitiges Verhältnis, staatlich-kirchliches Vertragsrecht)	4

Erstes Buch.

Geschichtliche Entwicklung.

Erster Teil. Entwicklung der Kirche und des Kirchenrechts.

I. Im römischen Reich. (Die ersten Christengemeinden; die Bischofskirche; die Gesamtkirche; Kirche und Staat)	8
II. Die Kirche im Frankenreich	12
III. Weiterentwicklung bis zum Ausgang des Mittelalters. (Die pseudoisidorischen Dekretalen; Aufstieg und Verfall der päpstlichen Macht; die Reformkonzilien)	14

	Seite
IV. Das Reformationszeitalter. (Luthers Reformation; die Schweizer Reformation; Gegenreformation; Westfälischer Friede)	19
V. Die Weiterentwicklung des Kirchenrechts. (Verhältnis von Staat und Kirche; katholische Kirche; evangelische Kirche)	24
Zweiter Teil. Geschichte der kirchlichen Rechtsquellen.	
I. Entwicklung bis zum Reformationszeitalter. (Insbesondere das Corpus iuris canonici)	32
II. Weiterentwicklung des katholischen Kirchenrechts. (Insbesondere der Codex iuris canonici)	34
III. Die Quellen des evangelischen Kirchenrechts	37

Zweites Buch.

Die Verfassung der Kirche.

Erster Teil. Die Verfassung der katholischen Kirche.

I. Die Kirchengewalt. (Kleriker und Laien; potestas ordinis und iurisdictionis, Rangordnung der Kleriker)	38
II. Der Klerikerstand. (Aufnahme; Ordination; Weisheitshindernisse; Rechte und Pflichten der Kleriker)	40
III. Die kirchlichen Organe. Der Papst (Rechtsstellung, primatus iurisdictionis insbesondere; Besetzung des päpstlichen Stuhls) Die Gehilfen des Papstes (Kardinäle; römische Kurie; päpstliche Gesandte)	47
§§ Patriarchen, Primaten, Metropolitane Die Bischöfe (Bischöfliches Amt und Besetzung des Bischofsstuhls, Rechte und Pflichten der Bischöfe) Die Gehilfen der Bischöfe (Diözesankurie; Kapitel; Hilfsbischöfe) Landdekane und Pfarrer	56
Die Organe im Missionsgebiet	64
Konzilien, Synoden und Konferenzen	64
Die Organisation der katholischen Kirche in Deutschland	66
IV. Die religiösen Genossenschaften (insbesondere Orden und Kongregationen)	67
V. Kirchliche Mitgliedschaft und Laienrecht	72

Zweiter Teil. Die Verfassung der evangelischen Kirche.

Vorbemerkung: Grundlegende Unterschiede gegenüber der katholischen Kirche	73
I. Die geschichtlichen Grundlagen. (Landesherrliches Kirchenregiment und Dreiständelehre; Konsistorial- und Synodalverfassung)	74
II. Die Rechtslage vor dem Umsturz. (Die einzelnen Landeskirchen; Aufbau der Verfassung)	79
III. Die kirchliche Neuordnung. (Die Novemberrevolution und ihre Wirkungen; gemeinsame Grundlagen der neuen Kirchenverfassungen)	82
IV. Die Verfassung der evangelischen Kirche der altpreussischen Union Die Verfassungsurkunde	85

Der Aufbau der Kirche	
Die Kirchengemeinden (Wesen und Aufgaben; Gemeindeförperschaften; Pfarramt)	87
Die Kirchenkreise (Kreisynode und Kreisynodalvorstand; Superintendentent)	94
Die Kirchenprovinzen (Provinzialsynode und Provinzialkirchenrat; Generalsuperintendentent)	97
Die Kirche (Generalsynode; Kirchenjenat; Evangelischer Oberkirchenrat)	102
Die übrigen Bestimmungen der Verfassungsurkunde (insbesondere Rechtsausschüsse und kirchliches Wahlverfahren)	107
V. Kurzer Überblick über die Verfassungen der übrigen Landeskirchen	111
VI. Der Deutsche Evangelische Kirchenbund	113

Drittes Buch.

Die Verwaltung der Kirche.

Erster Teil. Die Verwaltung der katholischen Kirche.

I. Gesetzgebung und Rechtspfegung (insbesondere die Strafgerichtsbarkeit)	118
II. Amterverwaltung. (Begriff und Arten des kirchlichen Amtes; Errichtung und Veränderung der Kirchenämter; Besetzung der kirchlichen Ämter, insbesondere Patronat; Erledigung der kirchlichen Ämter)	126
III. Vermögensverwaltung. (Begriff des Kirchenvermögens. Das Eigentum am Kirchenvermögen; Bestandteile des Kirchenvermögens und seine Verwaltung. Quellen des Kirchenvermögens)	134
IV. Kultus und Lehre.	
Sakramente, insbesondere Ehe und Eherecht	139
Sakramentalien und Gottesdienst	148
Heilige Orte und heilige Zeiten	149
Die kirchliche Lehre, insbesondere das Schulwesen und die Überwachung literarischer Erzeugnisse	151

Zweiter Teil. Die Verwaltung der evangelischen Kirche.

I. Gesetzgebung und Rechtspfegung. (Organe und Gegenstand der Gesetzgebung, Disziplinargerichtsbarkeit, Irrlehreverfahren)	153
II. Amterverwaltung. (Zulassung zum geistlichen Amte; Besetzung der Pfarrämter; Rechtsstellung der Geistlichen)	158
III. Vermögensverwaltung. (Objekt, Subjekt, Quellen des Kirchenvermögens; Organe der Vermögensverwaltung)	162
IV. Kultus, Lehre und Missionstätigkeit.	
Gottesdienst und Seelsorge; die Sakramente; sonstige heilige Handlungen (Konfirmation, Trauung, Bestattungsweisen)	164
Lehre (Stellung zum staatlichen Schulwesen)	168
Außere und innere Mission	169

Viertes Buch.

Deutsches Staatskirchenrecht.

I. Grundsätzliches.	
Reichskirchenrecht und Landeskirchenrecht	170

	Seite
Das religions- und kirchenpolitische System der Reichsverfassung (Bekennnisfreiheit, Parität, Trauungsprinzip)	171
Die allgemeine Gestaltung des heutigen Landeskirchenrechts	176
II. Die Beziehungen von Staat und Kirche im einzelnen	177
Die Abgrenzung der staatlichen und kirchlichen Tätigkeitsgebiete	178
Die staatliche Einwirkung auf die kirchliche Gesetzgebung und Rechtsprechung	182
Die staatliche Einwirkung auf die kirchliche Ämterverwaltung	183
Die staatliche Einwirkung auf die kirchliche Vermögensverwaltung	185
Anhang: Staat und Kirche in Oesterreich	188
Register	190